

1 Antrag an das Studierendenparlament.

2 Antragsteller*Innen: SDS*

3 Das Studierendenparlament möge beschließen:

4 Das Studierendenparlament der Uni Hamburg erklärt sich mit den Protesten in Lüneburg unter dem
5 Titel „Education is not for sale!“ solidarisch. Wir rufen alle Studierenden auf, sich an der
6 Demonstration am 02.11.12 zu beteiligen.

7 Die studentische Bewegung hat in weiten Teilen der Bundesrepublik erfolgreich die Studiengebühren
8 weggekämpft. Mit vielen verschiedenen Aktionen haben wir bundesweit immer wieder für die
9 Gebührenfreiheit der Bildung argumentiert und aufgeklärt. Wir haben öffentlich davon überzeugt,
10 mit Demos, Boykotten, Unterschriftenlisten, Kampagnen und kreativen Aktionen, dass
11 Studiengebühren sozial selektieren und damit die soziale Ungleichheit verschärfen, den
12 Leistungsdruck auf Studierende erhöhen und damit die Möglichkeit der politischen Partizipation
13 einschränken, Studierende in Kund*Innen umdeuten und damit Wissenschafts- und Lehrinhalte
14 kommerzialisieren. Dadurch ist der öffentliche Druck auf die Länderregierung so gewachsen, dass bis
15 auf Bayern und Niedersachsen die Länder gezwungen waren, die Studiengebühren wieder
16 abzuschaffen. Gemeinsam erhöhen wir auch weiterhin den Druck auf die verbleibenden
17 Landesregierungen.

18 Die bundesweite Solidarität im Kampf für ein gebührenfreies Studium hat wesentlich zum Erfolg der
19 Bewegung beigetragen. Der gemeinsame Protest ist gleichzeitig die Entwicklung einer Alternative zu
20 der Zerstörung der freien Bildung durch die Kommerzialisierung, inhaltliche Verengung und soziale
21 Ausgrenzung.

22 Wir unterstützen die Kernforderungen des Aktionsbündnis Bildungsstreik Lüneburg:

- 23 – Gleichberechtigter Zugang zur Bildung statt Ausgrenzung.
- 24 – Mehr Raum für Bildung statt Turbolernen.
- 25 – Öffentlich finanzierte Bildungsinstitutionen statt Privatisierung.
- 26 – Bildungsziel: Mündige Individuen statt Humankapital.

27
28 Für diese Forderungen gilt es bundesweit gemeinsam einzutreten. Dafür wollen wir auch in Hamburg
29 weiterhin kämpfen.

30

31 Begründung:

32 Erfolgt mündlich.